



Einer schraubt (Arndt Bünning) und einer hält (Heiko Hornung). Vier Schrauben, schon ist der Wildwarnreflektor dran.

FOTOS: FRANK RAKOW

Aus dem WILD UND HUND-Testrevier

# Achtung, Blaulicht!

**Wildunfälle sind immer ärgerlich. Auf einer weiteren Teststrecke sollen neue Reflektoren helfen, diese zu vermeiden.**

**Heiko Hornung hat sich um deren Anbringung gekümmert.**

**S**eptember 2006. Gerade wollte ich mich mit der Familie an den Tisch zum Abendbrot setzen, als das Handy klingelt – Wildunfall auf der Landstraße zwischen Ober- und Niedertiefenbach: eine Geiß liegt auf dem Feld. Drei Tage später wird das dazugehörige Kitz überfahren. In den vergangenen drei Jahren krachte es zehn Mal auf der kurvigen Straße.

Nachdem wir mit Dreiecksreflektoren an der Bundesstraße 260, die unsere Reviergrenze im Westen bildet, gute Erfahrungen gemacht haben, versuchten wir mit ihnen das Wildunfallaufkom-

men zu senken. Das Problem: die Reflektoren sind mit einem Wirbel versehen und werden am Straßenrand in Bäume gehängt. Die Landstraße liegt aber im Feldteil unseres Testreviers mit spärlichem Böschungsbewuchs.

## Lösung aus dem Osten

Eine Lösung versprochen Reflektoren, die direkt an die Begrenzungspfähle angebracht werden. Ein neues Modell, das kein weißes, sondern blaues Licht abstrahlt, präsentiert das Schilderwerk Beutha aus Stollberg (Sachsen-Anhalt).

Das Scheinwerferlicht trifft auf den halbrunden Reflektor und wird im 90-Grad-Winkel in die Richtung des möglicherweise am Straßenrand stehenden Wildes geworfen. Da Wild Blau wesentlich intensiver wahrnimmt als andere Farben, soll der Schreckeffekt wesentlich größer sein.

Nachdem unsere Untere Jagdbehörde in Bad Ems vollkommen unbürokratisch die Anbringung von Reflektoren empfahl, hatte nach einigem Schriftkram auch die Straßenbehörde nichts mehr gegen die Teststrecke. Wir schlossen mit dem Landesbetrieb eine Vereinbarung über die Bedin-

gungen der Montage und den Unterhalt des Streckenabschnittes (zur Abwechslung war der Vertrag mal nicht kostenpflichtig), und einige Wochen später befestigte die Redaktion die „blauen Wildretter“ an den Begrenzungspfählen mit je vier kurzen Schrauben. Nach unserer Statistik hätte es jetzt im Herbst an der Landstraße schon wieder knallen müssen. Doch die Anrufe der Polizei blieben bislang aus. ♦

## Produkt-Information

### Wildwarnreflektor

Der Wildwarnreflektor besteht aus einem Aluminiumprofil, 150x87x37 mm. Es gibt ihn wie im Bild sowohl in weiß-blauer als auch mit rein blauer Reflexfolien-Beklebung. Die Kosten liegen bei rund 10 Euro pro Stück plus Mehrwertsteuer und Versand.



### Bezugsadresse:

Schilderwerk Beutha GmbH  
Fabrikweg 1  
09366 Stollberg OT Beutha  
Tel. 03 76 05/77 70  
Fax 03 76 05/77 77 77  
E-mail: [info@Schilderwerk-Beutha.de](mailto:info@Schilderwerk-Beutha.de)